

Unser Bote

6/2019



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



*Spargel, Spargel und am Johannistag ist Schluss.
Einige Weisheiten über Spargel ...*

Allen Lesern ein wunderschönes Pfingstfest

Mondnacht



Es war, als hätt der Himmel die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer von ihm nur träumen müsst.
Die Luft ging durch die Felder, die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis die Wälder, so sternklar war die Nacht.
Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Unser Bote

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 04542 906 25 30,
Fax: 04542 906 25 33
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suellendorf-iserbrook.de
www.bv-suellendorf-iserbrook.de

Veranstaltungen im Juni 2019

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus. Wir lassen die Spielesaison wieder beginnen und treffen uns am Mittwoch, den 19. Juni um 15:00 Uhr zum Spielen und Klönen.

Frühstück im Elbdorf Café: am Sonntag, den 30.6. um 10:00 Uhr. An- und Abmeldung direkt im Café unter Tel. 87082602.

Walken mit Frau Jendry und Frau Bradschettl: an jedem Mittwoch bei Wind und Wetter. Auskunft Frau Jendry, Tel: 87 33 90 oder Frau Bradschettl, Tel. 58 96 79 42.

Offenes Singen, offener Wein.

Am 5. Juni im Sülldorfer Gemeindehaus Raum 1, 1. Stock. Wir beginnen um 18.00 Uhr.

Ostereier ...

In diesem Jahr hat es geklappt. Schönes Wetter, viele Kinder begeisterten die Mehrgenerationen Zuschauer mit ihren lauten Zurufen bei besonders bunten Fundstücken. Dass der gefundene Osterhase blau gefärbt war, hat keinen gestört. Mehrmals wurde dem Pächter des Grundstücks gedankt für die Freigabe. Der größte Dank waren die Kinder. Lachend, hüpfend, jubelnd bei Sucherfolg, erzeugte bei den Verantwortlichen ein gutes Gefühl. Dieses Osterfest wird bestimmt nachhaltigen Erfolg haben. LZ

*Unseren Mitgliedern, die im Juni Geburtstag haben,
wünscht der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook Alles Gute!*

Bauernregel:
*Ist der Juni warm und nass
gibts viel Korn und noch mehr Gras.*



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksamt Altona

Bezirksamt Altona, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg

Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook e.V.
Geschäftsstelle
Op'n Hainholt 103

22589 Hamburg

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Abteilung Landschaftsplanung
Jessenstraße 1-3
22767 Hamburg
Telefon +49 40 428 11-6013

Ansprechpartner: Herr Volker Lehmborg
Zimmer 503
E-Mail Volker.lehmborg@altona.hamburg.de

Bebauungsplan-Entwurf Rissen 44 / Sülldorf 18 / Iserbrook 26

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuchs (Öffentliche Auslegung);
hier: Ihre Stellungnahme vom 11.12.2018; Zwischenmitteilung

Sehr geehrte Frau Zoder,

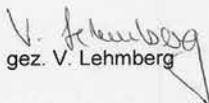
die von Ihnen im Rahmen der Öffentlichen Auslegung vom 14.11.2018 bis 14.12.2018 zum Bauungsplan-Entwurf Rissen 44 / Sülldorf 18 / Iserbrook 26 vorgebrachte Anregung vom 11.12.2018 ist beim Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Altona eingegangen.

Im Laufe des weiteren Bauungsplan-Verfahrens werden alle vorgebrachten Anregungen eingehend geprüft. Diese Prüfung und die anschließende Beratung der Anregungen durch die parlamentarischen Gremien des Bezirkes Altona sowie die Beteiligung anderer Dienststellen (Träger öffentlicher Belange) werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Bezirksversammlung Altona stimmt dem Bauungsplan abschließend in öffentlicher Sitzung zu. Ein erneutes Mitspracherecht der Bürgerinnen und Bürger besteht jedoch nicht. Zwischenzeitlich können Sie sich gerne bei mir über den Verfahrensstand unter der o. g. Telefonnummer informieren.

Nach Abschluss des Bauungsplan-Verfahrens erhalten Sie eine Mitteilung über das Prüfergebnis (Schlussmitteilung).

Mit freundlichen Grüßen


gez. V. Lehmborg



Powerspargel

«Weil Spargel eine Steppenpflanze ist, war das Wetter 2018 ganz nach seinem Geschmack: heiß und trocken, mit einem fast endlos langen Sommer. Da konnten die Pflanzen viel Energie parken, die sie jetzt rauspowern», erklärt Simon Schumacher, Geschäftsführer des Verbandes Süddeutscher Spargel- und Erdbeeranbauer in Bruchsal.

Spargel, Spargel ...

Wachstum

«Eine Spargelpflanze bringt durchschnittlich 14 Stangen pro Jahr hervor», sagt Schumacher. Zu Saisonbeginn wächst eine Stange rund 1 cm pro Tag, in der Hauptsaison bis zu 7 cm. «Je langsamer der Spargel wächst, desto kräftiger ist er.» Das heißt auch, umso größer die Gefahr, dass er holzig wird. Wenn der Spargel schneller wächst, hat er ein feineres Aroma.

Neuzüchtungen

«Es gibt neue Sorten, die jetzt auch rötlich schimmern. Der rote Spargel ist im Geschmack etwas süßlicher als der weiße», so Schumacher.



Europameister

Auf rund 25 % der deutschen Gemüseanbauflächen wächst Spargel. Kein anderes Gemüse hat mehr. «Damit ist Deutschland Spitzenreiter in Europa», so Simon Schumacher. Er kann gar nicht verstehen, warum die Deutschen je «Krauts» genannt wurden: «Spargelis oder Asparaguts wäre viel treffender gewesen.»



Letzter Spargeltag

Egal wann die Saison beginnt, sie endet immer am 24. Juni. Das ist der Johannistag. Nach Johanni beginnen die Spargelpflanzen, wieder Kraft zu sammeln.

Claudia Wittke-Gaida/dpa/tmn



ALLERLEI ÜBER SCHULWESEN UND UNTERRICHT IN SÜLLDORF

Gesammelt v. E. Behlau

4. und letzter Teil

Außerdem gab es um 1912 Lehrer Brux aus Brux, sein Nachfolger war R. Schwenke, der im 1. Weltkrieg fiel, Nachfolger: A. Pohlmann, nur kurze Zeit.

Die 4. Klasse wurde nach Fr. Petersen unterrichtet von Fr. Kowitz aus Altona nur kurze Zeit, ihre Nachfolgerin war Fr. Borgwardt aus Hamburg, deren Nachfolgerin war Fr. Frieda Hargens, die nach 1937 Rektorin wurde bis 1941.

Im Januar 1912 unterschrieben in einem Sülldorfer Poesie-Album: Pastor K. Marxen, Lehrer J. Heidorn, Lehrer Fürstenberg, Lehrer Frahm, Lehrerin A. Borgwardt.

Weitere Lehreramen in der Zeit von 1940 bis 1945 waren:

Fr. Plass, die nach 1946 Dienst im teilweise zerstörten Altonaer Museum machte; Frau Jess, die auch kleinere Vergehen durch Hiebe mit dem Reetstock in die offene Hand bestrafte, (den Schmerz spüre ich heute noch); Herr Petersen, eigentlich ein guter Lehrer, bei dem man viel lernte. Leider hatte er kein Verständnis für Schüler, die keine leichte Auffassungsgabe hatten, und er konnte sehr zornig werden. Wenn ein Schüler eine verkehrte Antwort gab, dann kriegte er einen puterrotten Kopf, krümmte sich wie unter Schmerzen, stieß Schreie aus und verbarg sein Gesicht in den Händen. Gefürchtet war auch seine „Doppel-n“-Methode: Wenn in einem Diktat ein entsprechender Fehler gemacht wurde, mußte der betreffende Schüler nach vorn kommen, und dann sagte Herr Petersen: „Dann!“ - dabei gab es eine schallende Backpfeife mit der rechten

Hand - „wann!“ - Backpfeife mit links - „denn!“ - wieder mit rechts - „wenn!“ - wieder mit links - „Doppel-n!“ - dabei gab es gleichzeitig beidseitig eine Ohrfeige für den „Rechtschreibsünder“. Dann war da noch Herr Schwedler, der in brauner Uniform und Langschäftern zum Unterricht erschien, Herr Frahm, der damals schon ein würdiger alter Herr und längst Pensionär war, und Herr Fette, der Rektor.

1945 - 1963 war Herr Karl Krätschmer Schulleiter, Nachfolger: Herr Weselmann und Herr Dein.

Februar 2006 E. Behlau

Schul-Entlassungszugnis (Lohnscheinverbot)

Der Schüler Herrn ... in die Schule trat am 27. März 1917, der 27. März 1917, aus Klasse 4. Der Schulleiter war unbefriedigend.

Führung und Tüchtigkeit.
Der Schüler ist bei seiner unbefriedigenden Benennung nicht zu bestimmen und genügender Schulbesuch nicht erreicht.

Leistungen in

1. Religion: unbefriedigend
2. Deutsch
 - a. Sprechen und Schreiben: befriedigend
 - b. Aufsatz: sehr befriedigend
 - c. Schönschreiben: nicht genügend
3. Rechnen (nicht Kenntnisse): befriedigend
4. Neulatin
 - a. Gedächtnis: unbefriedigend
 - b. Geographie: unbefriedigend
 - c. Naturkunde: unbefriedigend
5. Griechisch: befriedigend
6. Söfing: genügend
7. Turnen: unbefriedigend
8. Handarbeit: genügend

Bemerkungen:

(Stempel bei Schulleiter)

Joh. Heidorn A. Borgwardt, den 27. März 1917.

Die Unterschrift ist für gut und genügend nicht genügt.